

EINBLICK

DAS MAGAZIN FÜR KUNDEN, SPENDENDE
UND PARTNER DES WBZ



JUBILÄUMSREISE NACH ROM



FRÖSCHLI-TREFF – EIN WILL-
KOMMENER AUSTAUSCH



EINZIGARTIG, VERSPIELT UND
INDIVIDUALISIERT

2/2025



DIE FÄHIGKEIT ZÄHLT, NICHT DIE BEHINDERUNG

Impressum

Herausgeber

Wohn- und Bürozentrum
für Körperbehinderte (WBZ)

Aumattstrasse 71
Postfach
CH-4153 Reinach 1

t +41 61 755 77 77
f +41 61 755 71 00

info@wbz.ch
www.wbz.ch

PC-Konto für Spenden
40-1222-0

Gesamtverantwortung
Kommunikation/Fundraising WBZ

Redaktion
Kommunikation/Fundraising WBZ
und Tarrach Kommunikation

Bilder
WBZ und Tarrach Kommunikation,
falls nicht anders vermerkt

Grafik und Produktion
Grafisches Service-Zentrum WBZ

Druck und Distribution
Grafisches Service-Zentrum WBZ

Datenaufbereitung
EDV WBZ

Erscheinungsweise und Auflage
Einblick, 4-mal jährlich,
ca. 10'000 Expl.

Zusätzliche Exemplare
Bestellung unter
t +41 61 755 71 04
f +41 61 755 71 68
info@wbz.ch
www.wbz.ch (als PDF-Download)

© 2025 WBZ.
Alle Rechte vorbehalten. Nach-
druck nur mit Quellenangabe.
Bitte um Benachrichtigung nach
Erscheinen.

Umwelthinweis

Das WBZ verwendet für seine
Publikationen 100% Recycling-
papier, ausgezeichnet mit dem
blauen Engel.



Ihre Spende
in guten Händen.



Druckprodukt mit finanziellem
Klimabeitrag
ClimatePartner.com/53114-1304-1001



Liebe Leser:innen

Die Reise nach Rom war ein unvergessliches Erlebnis – voller Geschichte(n), Kultur und ganz besonderer Momente speziell für unsere Bewohner:innen. Ein weiteres besonderes Highlight dieses Jubiläumsjahrs erwartete uns Mitte Mai mit dem Grillplausch und dem Konzert der Band Bluedög in unserem WBZ-Garten. Geselligkeit, gute Musik und genussvolle Stunden waren Programm. Wir sind erst in der Halbzeit – unser Jubiläumsjahr geht weiter, und wir freuen uns auf die weiteren Anlässe und Aktionen!

Ebenso bereichernd wie die Jubiläumsanlässe ist der Fröschli-Treff, bei dem unsere Bewohner:innen und Bewohner fast monatlich auf die lebendige Fröhlichkeit der Kita-Kinder treffen. Gemeinsam lachen, spielen und kreativ sein zeigen, wie wertvoll generationsübergreifende Begegnungen sind. Eines der vielen Freizeitangebote der Teilhabe für unsere Bewohner:innen.

All dies wäre ohne die grosszügige Unterstützung unserer Kundinnen und Kunden, Spender:innen und Spender sowie Partnerinnen und Partner nicht möglich. Ihr Engagement macht den Unterschied und schafft unvergessliche Erlebnisse. Ein herzliches Dankeschön! Wir freuen uns auf viele weitere gemeinsame Momente.

Sommerliche Grüsse

Stephan Zahn
Geschäftsführer
stephan.zahn@wbz.ch

Inhalt

2 Editorial

Stephan Zahn

3 Aktuell

Aktuelles aus dem WBZ

4 Schwerpunkt

Die WBZ-Jubiläumsreise nach Rom:
Ein Reisebericht

7 Persönlich

«Ich ha de Plausch an den Leuten,
aber nicht an den Raketen.»

8 Leben und Arbeiten

«Oschterhaas, weisch du was...»

10 Dienstleistungen

Was unsere Druckerei zu bieten hat

11 Unterstützung

Ein Jahr voller Jubiläumsfreuden

Titelbild:

Acriter et fideliter: Ein spannender Einblick in das
Kasernenleben der Pächstlichen Schweizergarde.

Aktuelles aus dem WBZ

Was bewegt das WBZ? Was steht an?
Wir halten Sie auf dem Laufenden.

Durchblick 1/2025: Unser Jahresbericht ist online

Der Jahresbericht 2024 ist soeben erschienen und kann nun digital gelesen oder bezogen werden. Seit dem vergangenen Jahr wird der Jahresbericht nur noch in digitaler Form produziert. Somit wird ein weiterer Schritt in Richtung Digitalisierung gegangen und zeitgleich die Umwelt geschont. Auf unserer Website unter «Aktuell/Publikationen» steht er ab sofort zum Durchblättern auf Ihrem Endgerät (PC, Laptop, Smartphone oder Tablet) oder als PDF-Download bereit, unabhängig von Standort und Zeit. Wir wünschen Ihnen viel Spass beim Lesen! (lpe)

Jetzt scannen und
Jahresbericht lesen:
[www.wbz.ch/aktuell/
publikationen](http://www.wbz.ch/aktuell/publikationen)



Was momentan auf dem WBZ-Dach so läuft

Seit Ende Februar herrscht auf dem Dach des WBZ und rund um das Gebäude Ausnahmezustand. Der Grund: eine Dachsanierung sowie der Bau einer Photovoltaik-Anlage, welche zum Ziel hat, eine eigene Energiequelle zu kreieren, um einen Teil der im WBZ benötigten Strommenge selbst zu produzieren. Zudem wird der CO₂-Ausstoss reduziert. Vor dem Haupteingang des WBZ sowie an weiteren Stellen des Gebäudes ist aus diesem Grund ein grosses Gerüst aufgebaut. Die Sanierung vom Haupt- und Speisesaaldach ist bereits erfolgreich durchgeführt worden. Auf dem braunen Substrat wachsen verschiedene Pflanzen von selbst wieder. Für die Photovoltaik-Anlage werden aktuell die Elemente mit Stromkabel miteinander verbunden und verschiedene Wandflächen mit Paneelen verkleidet – einige der Paneele sind bereits montiert. Die Inbetriebnahme der Anlage ist per Anfang Juni geplant. (lpe)



«Wir feiern zusammen»: Mit einem Grillplausch und gemütlichem Beisammensein

Am 16. Mai gab es einen weiteren internen Anlass zur Feier von 50 Jahren WBZ. Unter dem Motto «Wir feiern zusammen» haben sich Bewohnende und Mitarbeitende von unserem langjährigen Lieferanten Jenzer Fleisch und Feinkost AG kulinarisch verwöhnen lassen – so konnte auch unser Gastro-Personal mitfeiern. Anschliessend rockte die Band «Bluedög» die Bühne. Zwischendurch spielte eine kleine Akustikband und sorgte für die passende Hintergrundmusik. Der Abend stand im Zeichen des Mit- und Füreinanders und schenkte die Möglichkeit, in lockerer Atmosphäre ins Gespräch zu kommen, in Erinnerungen zu schwelgen und Spass miteinander zu haben – abseits vom gewöhnlichen Wohn- und Arbeitsalltag. Zudem stand das Gesamtkader im Einsatz und unterstützte beim

Auf- und Abbau, bei der Begleitung, beim Service oder beim Abräumen. Während der Veranstaltung wurden allen die extra für das Jubiläum angefertigten WBZ-Caps als Geschenk überreicht; die Teilnehmenden der Rom-Reise hatten sie bereits bei dieser Gelegenheit bekommen. Die Caps sollen eine Erinnerung an das besondere Jubiläum sein und das Zugehörigkeitsgefühl unterstreichen, denn der 50. Geburtstag des WBZ ist auch ein Hoch auf Werte der Solidarität, Inklusion und Teilhabe, welche das Leben im WBZ seit Beginn dieser Erfolgsgeschichte ausmachen und bereichern. Die originellen Einladungskarten wurden komplett im Haus gestaltet und angefertigt. (lpe)



Jetzt scannen und aus-
führlichen Bericht lesen:
[www.wbz.ch/50-jahre-
sozial-engagiert](http://www.wbz.ch/50-jahre-sozial-engagiert)



Externes ISO-Aufrechterhaltungsaudit bestanden

Wir leben Qualität! Es freut uns sehr, dass wir kurz vor Ostern das externe ISO-Aufrechterhaltungsaudit erfolgreich abgeschlossen haben. Dies zeigt, dass Qualität im WBZ nicht nur ein Anspruch, sondern gelebte Realität ist. Die Schweizerische Vereinigung für Qualität- und Managementsysteme (SQS) prüfte verschiedene Prozesse und kontrollierte, ob wir im WBZ die definierten Normen umsetzen. Erfreulicherweise sind keine Abweichungen festgestellt worden. Zusammen mit allen Mitarbeitenden legen wir grossen Wert auf ein hohes Qualitätsniveau, was wir einmal mehr beweisen durften. (lpe)

Agenda

Boutique-Kleider-Flohmarkt

12.–13.06.2025, 9.30–19 Uhr, Piazza

After Work Lounge

12.06./24.7./21.08./11.09. 2025, 16.30–19 Uhr

Sonntagsbrunch

06.07./10.08./07.09. 2025, 10.30–13 Uhr

Tag der offenen Tür

13.09.2025, Programm folgt

Weitere Veranstaltungen unter www.wbz.ch
(Aktuell/Agenda).

Individuelle Führungen

Das WBZ führt auf Anfrage gerne individuelle Führungen durch. Weitere Auskünfte und Informationen unter t +41 61 755 71 04, info@wbz.ch, www.wbz.ch (Über Uns/Führungen).



Die WBZ-Jubiläumsreise nach Rom: Ein Reisebericht

Der erste Anlass zu 50 Jahren WBZ war ein voller Erfolg! Vom 1. bis 3. April 2025 hat eine Gruppe von 50 Teilnehmenden Rom und den Vatikan besucht und jede Menge spannende und berührende Erfahrungen gemacht. Neben Sightseeing und interessanten Besichtigungen gab es Raum für persönliche Begegnungen und viel Zusammenhalt.



Ein gemeinsames Gruppenfoto mit romantischer Kulisse in Ostia.

WBZ, 1. April 2025, 3:00 Uhr morgens. Hat sich der Reiseleiter einen kleinen Aprilscherz erlaubt? Es ist noch völlig dunkel, normalerweise liegen die WBZ-Bewohnenden noch in ihren Betten. Doch heute ist kein gewöhnlicher Tag: Die Teilnehmenden der Rom-Reise haben sich versammelt, denn bald geht es los in die «ewige Stadt» und alle Wege führen bekanntlich nach Rom. Die Stimmung ist noch etwas verschlafen, die Vorfreude jedoch spürbar. Die rollstuhlfahrenden Mitarbeitenden werden in den Procap-Reisebus per Rampe eingela-

.....
«Mir hat an der Reise alles gefallen. Es ist wunderschön in Rom. Der Flug, das Essen, die Spaziergänge. Ich würde gleich wieder nach Rom zurück. Das nächste Mal möchte ich gerne nach Spanien fliegen.»

Pasquale D'Aloia, Mitarbeiter kreativAtelier

den. Viele Mitarbeitende und einige Freiwillige haben sich bereit erklärt, während der gesamten Reise zu unterstützen und mit anzupacken. Mit Geduld, Zusammenarbeit und einer Prise Humor schafft es die Gruppe durch Check-in, Gepäckabgabe und Sicherheitskontrolle. Eindrücklich war die Assistenz von Fluggästen mit Behinderung vor Ort sowie der Boarding-Prozess.

Die ersten Eindrücke in der Hauptstadt Italiens

In Rom empfängt uns Frowin Bachmann, Stadtführer und ehemaliger Schweizergardist, der uns die nächsten Tage durch unser Abenteuer begleiten wird. Aufgeteilt in mehreren Kleinbussen fahren wir in die Stadt und geniessen bereits vom Fenster aus die klassischen Sehenswürdigkeiten. Das Wetter ist nicht gerade südländisch, sondern eher windig und bewölkt. An der Piazza del Popolo steigen wir aus, laufen

zur namhaften Spanischen Treppe, schlängeln uns durch die Gassen der Innenstadt bis zur *Fontana di Trevi*. Unser Stadtspaziergang führt uns weiter zum italienischen Parlament und zum Pantheon. Die vielen Obelisken gehen nicht spurlos an uns vorbei. Ein gemeinsames Mittagessen bietet die Möglichkeit, das Erlebte zu verarbeiten.

Ein Höhepunkt in der zweiten Tageshälfte

Am späteren Nachmittag gibt es eine Überraschung: Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums wurden blaue Caps mit Jubiläums-Logo angefertigt, die nun an die Teilnehmenden ausgeteilt werden. Mit diesem passenden WBZ-Accessoire werden wir nun eindeutig als Gruppe identifiziert. Als Krönung des ersten Tages erreichen wir Ostia und werden mit einem wunderschönen Meeresblick in der Abendsonne belohnt. Eine romantische Aussicht und stimmungsvolle Kulisse für einen Spaziergang und ein



Die frischgebackenen Jubiläums-Caps werden an alle Teilnehmenden verteilt.



Die Besichtigung der Kaserne war ohne Zweifel ein Highlight der Reise.



Die Vatikanischen Gärten umfassen etwa die Hälfte des Vatikanstaats.

paar Gruppenfotos. Einige Mutige wagen wortwörtlich den Sprung ins kalte Wasser und erfrischen sich mit einem kurzen Bad. Ein üppiges und feines Nachtessen in einem familiären Restaurant am Lido rundet das Programm ab und lässt diesen intensiven und ereignisreichen Tag ausklingen.

«Es war sehr schön! Das schönste Erlebnis, das ich gehabt habe: mit dem ganzen WBZ gemeinsam zu reisen, Spaziergänge zu machen. Ich danke dem WBZ, dass ich teilnehmen durfte, sowie den Spenderinnen und Spendern, die diese Reise ermöglicht haben.»

Cap Nguyen, Mitarbeiter Programmierung, EDV

2. April 2025: Nach dem Zmorge geht es zunächst auf den Gianicolohügel. Dies ist unser Alternativprogramm zur Papst-Audienz, da der gesundheitliche Zustand von Papst Franziskus keine öffentliche Audienz erlaubt. Auf dem Hügel geniessen wir eine atemberaubende Sicht auf die ganze Stadt mit ihren Kuppeln, Kirchen und Monumenten. Heute können wir, zumindest wettertechnisch, in die *dolce vita* eintauchen: wolkenloser blauer Himmel, Sonnenschein, mediterrane Frühlingswärme... Die perfekten Bedingungen für einen ausgiebigen Spaziergang mit Führung durch die idyllischen Vatikanischen Gärten. Am Mittag

haben wir die Ehre, im Gästehaus der Vatikanstadt fein zu essen, danach steht eine Besichtigung des Petersdoms an. Anlässlich des Heiligen Jahres ist die sogenannte Heilige Pforte offen, durch die wir während unserer Führung hindurchgehen. Mit einem leckeren *gelato* oder einem typisch italienischen *espresso* geniessen wir etwas freie Zeit.

Das grosse Highlight unserer Reise

Zur Feier des Tages geht es anschliessend in die Kaserne der Päpstlichen Schweizergarde zu einem einmaligen Besuch: Wir werden von zwei Schweizergardisten empfangen, durch das Gardequartier geführt und hören spannende Geschichten rund um *acriter et fideliter* – das Motto der Garde: «tapfer und treu». Im Hof dürfen wir einer Übung für die Vereidigung der angehenden Gardisten beiwohnen und sind zu einem Apéro eingeladen. Die Atmosphäre ist ausgelassen, sogar feierlich, und wir sind ergriffen, denn an diesen zwei Tage hatten wir das Privileg, so viele aussergewöhnliche und einmalige Erlebnisse miteinander zu teilen.

«Ich habe die Reise toll gefunden, in einer familiären Atmosphäre. Ich bedanke mich bei denen, die die Reise organisiert haben, und bei allen, die gespendet haben. Ich finde es eine wunderbare Sache, dass wir so eine Reise machen konnten.»

Mehmet Kabakci, Mitarbeiter Flohmarkt, Raum & Natur

«Die Stadt Rom war so gross, wir haben viel angeschaut, es war sehr toll. Am Nachmittag sind wir ans Meer, nach Ostia, da bin ich gerannt und geschwommen, das Meer war soooo kalt! Wir hatten Freude, es gab ein Gruppenfoto, und jetzt sind wir im Restaurant zum Abendessen.»

Andreas Strebel, Mitarbeiter Flohmarkt, Raum & Natur sowie kreativAtelier

Zusammenhalt, der von Herzen kommt

Es war berührend zu erleben, wie sich zahlreiche Mitarbeitende sowie freiwillige Helfer um die Pflege, Betreuung und Unterstützung von Menschen mit Behinderung gekümmert haben. In Rom haben wir nicht nur viel sehen, hören und unternehmen dürfen, sondern auch ein wunderschönes Mit- und Füreinander erfahren. Die Dankbarkeit und Freude der Teilnehmenden waren sehr gross, die Bewohnenden haben die Reise mit grossem Staunen und tiefen Glücksgefühlen erlebt. Es wird etwas Zeit brauchen, wieder in den Alltag zurückzufinden.

«Ich bin sehr glücklich, dass ich bei dieser Reise dabei sein durfte. Es war eine Bereicherung und eine tolle Erfahrung. Leider war die Zeit etwas knapp, die Pausen kamen etwas kurz, es waren eben nur drei Tage bzw. zwei für die Besichtigung der Stadt. Nun habe ich einen Vorgeschmack, vielleicht geht es ja nochmals nach Rom, dann vielleicht für eine Woche. Grazie mille a tutti.»

Sylvie Kneubühler, Mitarbeiterin Grafisches Service-Zentrum

den, doch wir sind erfüllt von so vielen wunderschönen Erlebnissen und einem dankbaren Gefühl von Solidarität, Zusammenhalt und Freundschaft.

Ein grosses Dankeschön!

Die Reise war möglich dank Spenden aus dem Freizeit- und Ferienfonds, und wir möchten uns an dieser Stelle aus ganzem Herzen bei allen Spenderinnen und Spendern bedanken. Dadurch ist ein grossartiges Erlebnis möglich geworden und für viele Menschen der Traum einer spannenden Reise in Erfüllung gegangen.

Ebenso bedanken wir uns bei allen Menschen, die zur Realisierung des Projektes beigetragen haben, insbesondere auch bei unserem Reiseführer Frowin Bachmann so-

«Besonders hat mir der Abflug von Basel-Mulhouse mit dem ganzen WBZ gefallen. Es ist toll, dass das WBZ diese Reise organisiert und alles bezahlt hat, und dass alle gut zu mir geschaut haben.»

Sonia Seet, Mitarbeiterin Computergruppe sowie Flohmarkt, Raum & Natur

wie bei Susanne Hostettler, Geschäftsführerin der Kasernenstiftung der Päpstlichen Schweizergarde, ohne die unsere Reise nicht möglich gewesen wäre.

Der Reiseleiter berichtet ...

Doch wie kam es überhaupt zu einer solchen Reise? Projekt- und Reiseleiter Bruno Planer, Bereichsleiter Arbeit, berichtet:

«Entstanden ist die Idee zusammen mit der Kasernenstiftung der Päpstlichen Schweizergarde, die seit 2020 Kundin des Grafischen Service-Zentrums und der Abteilung Elektronische Datenverarbeitung ist. 2023 haben wir zum ersten Mal über einen Besuch der Kaserne und des Vatikans gesprochen. Es brauchte von der Idee bis zur Umsetzung rund zwei Jahre intensiven Austausch. Nicht zuletzt dank Procap Reisen in Olten war die Organisation mit Flug und Transfer zum Schluss erst machbar. An dieser Stelle auch ein ganz herzliches Dankeschön an die Geschäftsleitung des WBZ, welche diese Reise überhaupt ermöglicht hat. Die Zeit war sehr intensiv, es bedurfte viel Improvisation, hat sich aber aus meiner Sicht mehr als gelohnt». (lpe)



Ein klassischer italienischer *gelato* darf natürlich nicht fehlen. Was für ein Genuss!



Die Reisegruppe ist unterwegs in der Innenstadt.



Wie in den Ferien: Unter strahlendem Sonnenschein wird die Kuppel des Petersdoms bestaunt.

«Ich konnte sehr viel von nah erleben, was mich sehr berührt hat, für alles bin ich sehr dankbar. Ich durfte sogar zwei Bilder mit dem Gardisten machen, ich habe gar nicht damit gerechnet, deswegen kamen mir auch die Tränen. Es wäre toll, wieder einmal so eine Reise zu machen. Auch wenn es kurz ist, profitiert man lange davon. Auch wenn wir auf vieles angewiesen sind, brauchen wir diesen Ausgleich ausserhalb des WBZ.»

Stefan Huber, Mitarbeiter Flohmarkt, Raum & Natur



Die Stifte für die Mandalas sind nach Farben sortiert.



Im Garten bei den Pflanzen fühlt er sich wohl.



Pierre arbeitet im Werkplatz im Garten und im kreativAtelier.



In seiner Freizeit malt er Mandalas. Eine Ausstellung soll es auch mal geben.

Persönlich

«Ich ha de Plausch an den Leuten, aber nicht an den Raketen.»

Pierre Konrad kennt das WBZ in- und auswendig – immerhin lebt er schon seit 1980 bei uns im Haus. Vieles hat sich für ihn seither verändert, vor allem auch gesundheitlich. Umso wichtiger sind Ablenkung und Abwechslung im Alltag.

Gewisse Dinge ändern sich nicht ... Dass sich Pierre Konrad mit Mandalas beschäftigt, seine Frau Barbara aber lieber am PC ist, Rätsel löst und Puzzles legt, zum Beispiel. Darüber hatten wir schon Anfang 2017 in einem ersten Einblick-Portrait berichtet. Nach unserem aktuellen Gespräch liess sich Pierre zum grossen Tisch im Doppelzimmer des Ehepaars fahren. Farbstifte stehen dort in rauen Mengen bereit und Malvorlagen warten auf ihre Bearbeitung. Derweil sass Barbara an ihrem Rechner und klickte sich durch eine Patience.

Pierre hatte sich ein Treffen gewünscht, obwohl – oder vielleicht auch weil – er nicht so gut drauf ist. Seine epileptischen Anfälle und deren Folgen machen ihm immer mehr zu schaffen. «Ich merke, dass ich langsamer werde», meint er, «das macht mich nachdenklich.» Da ist es gut, wenn wir uns über Dinge unterhalten, die ihm Freude bereiten. Ganz besonders sei dies die Zeit mit Barbara. Es helfe viel, dass sie zu zweit sind und auch mal einen Ausflug zusammen machen können.

An die Reinacher Fasnacht ging er dieses Jahr allerdings ohne sie. «Ich glaube, ich war mit dem Team vom kreativAtelier im Dorf.» Die Fasnacht gefällt ihm. «Ich ha de Plausch an den Leuten, aber nicht an den Raketen. Barbara wurde von einer am Auge getroffen.» Die Erwähnte liefert den Hintergrund dazu: «Wir waren an der Kinderfasnacht und sassen auch bei den Kindern, weil wir sonst nichts gesehen hätten. Auf einem Wagen liessen sie «Frauenfürze» ab.» Die Dinger heissen inzwischen zwar «Lady Cracker», knallen aber noch immer gleich. Jedenfalls «hat es mir die Augenbrauen «bröslelet». Etwas weiter unten und es wäre wirklich ins Auge gegangen.»

Grundsätzlich würde sich Pierre viel mehr Besuche, Ausflüge, Treffen mit Leuten und Ereignisse wünschen. Deshalb arbeitet er auch als Rentner noch im kreativAtelier. Er mag es, wenn andere von sich erzählen. Er mag auch Musik und hätte sich von der Besucherin gerne Mozarts kleine Nachtmusik einlegen lassen. Sie schaffte es immerhin bis zum Radio – auch dies eine willkommene Abwechslung. Danke, Pierre, für unser Treffen! (mta)



Leben und Arbeiten

«Oschterhaas, weisch du was...»

Mit dem Neubau zog eine Kindertagesstätte (Kita) ins WBZ ein. Vierzig Kinder finden hier einen Platz und zahlreiche Möglichkeiten für Spiel, Entdeckung und Abenteuer. Eine davon ist der Fröschli-Treff – eine Begegnung mit Bewohnerinnen und Bewohnern des WBZ.

Etwas zaghaft klingen die Kinderstimmen, als Yvonne Süffert das Lied «Oschterhaas, weisch du was...» anstimmt. Dass andere Menschen mit am Tisch sitzen, ist noch ungewohnt. Nach einer längeren Pause fand der Fröschli-Treff erst bei Frühlingsbeginn wieder statt. Ein Pflanztrog wurde gemeinsam begrünt und bemalt. Eine Woche vor Ostern warten nun Ostereier darauf, gefärbt zu werden. Sophia klebt Blümchen auf und Manuel fragt sich, weshalb sein Ei pink und nicht blau wie bei seinem Gspänli gegenüber wird.

Auf der anderen Seite des langen Tisches sind Bewohnerinnen und Bewohner des WBZ am Werk. Barbara erinnert sich an ihre Schulzeit, als sie wohl zum letzten Mal selber Eier gefärbt hat. Sie freut sich über das Wetterglück für diese Aktion. Kollege Stefan pflegt das Ritual regelmässig im Kreis der Familie. Ostern ruft bei ihm vie-

le Erinnerungen hervor. «Man macht eine Pause im Alltag», sagt er, «etwas Besonderes, wo man sich trifft.» Derweil äussert sich Gabriela eher nachdenklich: «Ich hätte gedacht, dass wir uns mehr durchmischen, dass wir durcheinander sitzen», meint sie.

Bei diesem Gedanken hakt Yvonne Süffert, Mitarbeiterin des BRA-Teams (Begleitung Räume & Aktivitäten) im WBZ, ein. «Man merkt noch etwas Vorsicht, es gibt ein paar Berührungsängste – wie wahrscheinlich überall, wenn sich unterschiedliche Gruppen treffen. Wir sind überzeugt, dass das immer mehr zusammenwächst.» Ihre Tochter Madleina nickt. Sie ist zu Besuch im Treff. «Es ist schön, eine solche Erfahrung machen zu dürfen. Am Anfang hatte auch ich ein wenig Respekt, aber jetzt ist das anders.» Als eine der Freiwilligen ist Sonja vor Ort. Auch in ihren Augen sind solche Begegnungen ein Gewinn. «Das ist perfekt, für die Kinder, für die Be-



Alle hochkonzentriert
an der Arbeit.

Bewohnerinnen und
Bewohner gemeinsam
mit den Kindern der
Kita an einem Tisch am
Eier Malen.

Für die perfekte Ostereier-
bemalung muss erst alles
vorbereitet sein.



Den Pflanzentrog haben
die Bewohnerinnen und
Bewohner mit den Kindern
bereits zu einem früheren Zeit-
punkt gemeinsam bemalt.



wohnerinnen und Bewohner und auch für uns Mitwirkende. Das ist ein gegenseitiges Geben und Nehmen und macht Freude.»

Der Fröschli-Treff soll regelmässig einmal pro Monat stattfinden. «Als gelebte Integration», sagt Yvonne Süffert. «Das unterstützt die Kinder, einen unverkrampften Zugang zu Menschen mit einer Behinderung zu entwickeln. Und die Bewohnerinnen und Bewohner, die sich zum Treff anmelden, geniessen den Kontakt mit der jungen Generation.»

Die nächsten Aktivitäten sind bereits geplant. Es wird einen Erlebnisparcours in der Gartenanlage und im Juni dann einen Ausflug zum Tierpark in Reinach geben. Begegnungen, Durchmischung und Erlebnisse garantiert. (mta)



Was unsere Druckerei zu bieten hat

Im Grafischen Service-Zentrum (GSZ) des WBZ wird gestaltet, gedruckt, ausgerüstet, konfektioniert und versendet. Doch wir entwickeln leidenschaftlich gerne auch individuelle Pop-up-Karten, Faltschachteln oder lasergeschnittene Dekoartikel.

Wer im grafischen Gewerbe bestehen will, muss sich stetig bewegen und weiterentwickeln. Das GSZ macht dies kontinuierlich und zeichnet sich mit innovativen und kreativen Produkten aus. Wenn Sie Wert auf Ästhetik und auf eine persönliche Note legen, dann lohnt sich ein genauer Blick.

Pop-up-Karten – einzigartig, verspielt und individualisiert

Es ist nie zu früh, um an die nächste Adventspost, eine Einladung zum runden Geburtstag oder zum kleinen, feinen Jubiläum Ihres Betriebs zu denken. Die Produktion von Karten ist ein Dauerthema im WBZ. Das GSZ hat sich unter anderem eine Kompetenz zu Pop-Ups erarbeitet – jenen Karten, die sich beim Öffnen dreidimensional entfalten. Das Verschiedene fällt auf und hat Erinnerungswert.

«Die Entwicklung einer 3D-Karte ist eine spannende Reise. Kreativität und technisches Wissen verwandeln eine Idee Schritt für Schritt in ein fertiges, haptisches Produkt. Es macht mir grosse Freude, diesen Weg zusammen mit unseren Kundinnen und Kunden zu gehen.»

Lilit Hakobyan, Mitarbeiterin Grafisches Service-Zentrum



Wenn das Öffnen der Briefpost zur Überraschung wird ... Eigens kreierte Pop-Up-Karten inszenieren Ihre Botschaft.

Deko-Artikel aus Holz – per Laserschnitt in Form gebracht

Letztes Jahr feierte Reinach seinen 850. Geburtstag. Das GSZ produzierte Jubiläums-Holzmagnete für den WBZ-Stand am Dorffest. Die Deko-Objekte wurden mit dem Lasercutter aus Holzplatten geschnitten, per Laser graviert und mit einem Magneten versehen. Sie sind ein Beispiel für die Anwendungsmöglichkeiten und kann bei diversen Materialien umgesetzt werden.



Eine massgeschneiderte Faltschachtel ist mehr als eine nüchterne Hülle. Sie trägt eine Botschaft und bietet dem Inhalt einen ästhetischen, wertigen Schutz.



Schlüsselanhänger, Serviettenhalter, Windlichter, Deko-Herzen – aus Holzplatten und mit einem Laserschneider lassen sich unendlich viele Ideen verwirklichen.

Faltschachteln – von der Hülle zur Geschenkbox

Ein guter Inhalt verdient eine ebenso gute Verpackung. Wir konstruieren für Sie Faltschachteln auf Mass. Ob gesteckt oder geleimt, je nach Material lassen sich die Schachteln zusätzlich bedrucken, mit einer Einlage versehen oder weiter veredeln. Ein Hingucker. Wir kümmern uns auch um die ganze Konfektionierung bis zum Versand.

Gut Ding will Weile haben ...

Die drei Produktgruppen bieten unseren Mitarbeitenden mit IV-Rente abwechslungsreiche Arbeitsinhalte. Sie legen jede Holzplatte einzeln in den Laserschneider und fügen jede Schachtel und jede Pop-Up-Karte sorgfältig von Hand zusammen. Deshalb sind wir Ihre Partner für Kleinstauflagen. Sprechen Sie uns möglichst frühzeitig auf Ihre Ideen an. Wir freuen uns mit Ihnen auf ein tolles Resultat. (mta)

KONTAKT

Josua Furrer

Abteilungsleiter Grafisches Service-Zentrum
t +41 61 755 71 21, josua.furrer@wbz.ch



Impressionen vom Grillplausch mit Konzert.

Unterstützung

Ein Jahr voller Jubiläumsfreuden

Das Jubiläumsjahr ist mit besonderen Events, nostalgischen Aktionen und digitalen Highlights voll im Gange. Von der Rom-Reise über den Grillplausch bis zum Tag der offenen Tür: unvergessliche Momente.

Das WBZ-Jubiläumsjahr begeistert mit vielfältigen Aktionen und Anlässen, die Erinnerungen schaffen. Ob ein Znüni im Stil der 70er Jahre, ein exklusiver Jubiläums-Sticker oder die dekorativen Jubi-Stelen im WBZ-Garten – kreative Highlights sorgen für nostalgische und festliche Stimmung.

Im April reiste eine Gruppe nach Rom und besuchte den Vatikan. Mit ihren Jubiläums-Caps eroberten die Reisenden die Ewige Stadt und erlebten unvergessliche Momente (Reisebericht auf S. 4–6). Wenige Wochen später folgte ein weiteres Highlight: Bei angenehmen Frühlingstemperaturen fand der Grillplausch mit Konzert statt. Rund 200 Gäste genossen die entspannte Atmosphäre und feierten mit der Band Bluedög bis tief in die Nacht – ein voller Erfolg, zu dem auch das gesamte WBZ-Kader tatkräftig beitrug.

Nach einem halben Jahr voller Jubiläumsaktivitäten ziehen wir eine erste Bilanz: Die

Begeisterung ist spürbar, die Veranstaltungen lebendig, und das Feedback erfreulich. Doch das Jubiläum ist noch nicht vorbei. Am 13. September laden wir zum Tag der offenen Tür ein und freuen uns auf zahlreiche interessierte Besucher:innen.

Auch digital ist unser Jubiläum präsent. In der Serie «Aus dem Archiv» teilen wir fotografische Highlights aus unserem grossen Fotoarchiv. Hinter «50 Clips – 50 Menschen» stecken bewegende Videobotschaften von Menschen aus dem WBZ oder aus dessen Umfeld. Ein Blick auf diese Clips lohnt sich – noch besser: Folgen Sie uns auf Social Media und bleiben immer informiert!

Jubi-Book – Eine Reise durch die WBZ-Geschichte

In fünf Jahrzehnten WBZ sind zahllose Erinnerungen entstanden und in diesem aussergewöhnlichen Jahr wachsen die Erinnerungen weiter. Diese Momente bringen wir in unserem digitalen Jubi-Book zum Leben

– eine moderne und dynamische Chronik unserer Geschichte. Ende des Jahres wird das Buch fertiggestellt und mit allen geteilt. Freuen Sie sich auf die kommenden Jubiläumshighlights – gemeinsam feiern wir «50 Jahre sozial engagiert». (ofe)



KONTAKT

Thomas Müller

Abteilungsleiter Kommunikation/Fundraising,
Geschäftsführungsassistent

t +41 61 755 71 03, f +41 61 755 71 68

thomas.mueller@wbz.ch



Ihr Auftrag ermöglicht Menschen mit Behinderung eine qualifizierte Arbeit und sichert 130 agogisch begleitete Arbeitsplätze.



**Wohn- und Bürozentrum
für Körperbehinderte**

www.wbz.ch
+41 61 755 77 77
info@wbz.ch



**Ihre Spende
in guten Händen**
Spendenkonto 40-1222-0

Unsere Dienstleistungen und Produkte sind vielfältig, orientieren sich am Markt und schaffen einen sozialen Mehrwert:

**Grafisches Service-Zentrum
Elektronische Datenverarbeitung
Treuhand
kreativAtelier
Gastronomie
Flohmarkt**

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag!

**Jetzt mit TWINT
spenden!**



QR-Code mit der
TWINT App scannen



Betrag und Spende
bestätigen

